

## Kleiner Rennbericht

### AvD Raceweekend Hockenheimring 14-16. Juni 2013

Die Anreise erfolgte für die Meisten am Donnerstag Nachmittag und die Verwunderung war groß, als wir eine Schlange an der Fahrerlagereinfahrt antrafen, die fast bis zum Marktplatz in Hockenheim reichte. Der Veranstalter informierte uns mit dem Einlass ins Fahrerlager ab 12.00Uhr mittags, aber die Hockenheimring GmbH überlegte es sich anders, vermietete den Ring für Donnerstag an Mercedes und wir kamen erst gegen 18.00Uhr ins Fahrerlager. Für uns hieß es, warten bei sonnigen 29°. Nachdem die Boxen vergeben und eingeräumt waren und der Catering Bereich stand überraschte uns ein stürmisches Gewitter, das eine angenehmen Abkühlung brachte.



Gero Meyerdieks im Tiga SC81 Sports2000

Bis Freitag Mittag trafen dann auch alle Fahrer ein, die es am Donnerstag nicht geschafft hatten und Freitagnachmittag konnten fast alle gemeldeten Fahrer das Training beginnen. Fast alle? Hans Rudolf Howald (Merlyn MK21, Formel Atlantik, GO1) konnte nicht antreten, er hatte am Donnerstagabend Kreislaufprobleme und musste mit dem Notarzt nach Heidelberg ins Krankenhaus eingeliefert werden. Wir wünschen ihm alle gute Genesung und hoffen, ihn in diesem Jahr wiederzusehen. Die schnellste Trainingszeit fuhr wie erwartet Peter Hug in seinem Ralt RT1 (GO2) Formel3 von 1976. Trotz Magenproblemen wegen eines Indien Aufenthaltes fuhr Hermann Unold in seinem wunderschönen Lotus69 Formel2 die zweitbeste Trainingszeit und die schnellste Zeit in der GO1. Dicht gefolgt von Marcel Biehl und Stefan Scho (beide Ralt RT3, GO1). Stefan Scho musste allerdings das Training in seinem neu aufgebauten Auto beim ersten Einsatz abbrechen, sein Öldruck viel in den Keller und sicherheitshalber stellte er den Ralt ab und musste die Heimreise antreten, nachdem der Fehler nicht gefunden werden konnte. Minimal langsamer als Stefan Scho war der schnellste Formel Ford 2000 Pilot, Frank Ludwig in seinem Van Diemen RF82 (GO3). Fabien Strickler fuhr sein erstes HRA Rennen in Hockenheim und der Schweizer musste mit seinem Ralt RT1 (GO2), noch die Strecke kennenlernen, steigerte sich aber mit jeder Runde.

Im Mittelfeld tummelten sich die Formel Ford 2000 und Sports2000 Fahrer. Schnellster der Gruppe

war Günther Becker in seine Reynard SF87 (GO3). Bestplatziertes Sports2000 Fahrer war an diesem sonnigen Freitag Harald Schmeier in seiner Lola T492 (GO7), gefolgt von Burkhard Metzger im Dulon MP18 FF2000 (GO3). Danach folgten die beiden Sports2000 Tiga Piloten Jürgen Meyer (Tiga SC84) und Juerg Huegli (Tiga SC83), vor Walter Rapp (Swift DB3 FF2000). Stefan Krämer mit seinen Van Diemen RF83 war bestplatziertes FF1600 (GO5) Pilot und konnte einige stärkere Fahrzeuge hinter sich halten, die restlichen FF1600 Piloten waren nur wenig langsamer und es folgten Rudolf Behn (Reynard RF82) und Povl Barford (Titan Mk3), die sich hinter Michel Weil (Tiga SC83) einreihen mussten. Daniel Hornung im Tiga SC81 kämpfte mit zu wenig Leistung, konnte sich aber vor HRA Neuling Lutz Crakau im Zagk FF2000 durchsetzen und war schneller als Bernhard Hübel im Schiesser Mk4 FF2000. Axel Pilz kämpfte mit Zündaussetzern an seinem Martini Brabham BMW Formel2 (GO1), war aber schnellster des Reha Razing Teams vor seinem Fahrer Peter Müdder im Ensign LNF3 Formel3 1600ccm (GO4), der mit der Getriebeübersetzung haderte und Jens Burmester im Swift DB2 Sports2000 der sich an sein neues Renngerät gewöhnen musste aber immer besser in Schwung kam.

Am Freitag fanden auch noch beide Trainings zum HRA Goldpokal statt und einige HRA Fahrer ließen sich den Doppelstart nicht nehmen. Bestplatziertes wurde Juerg Huegli im PRS Formel Ford 1600, der sofort das FFR Rennen mit einem zweiten Fahrzeug fuhr und an diesem Wochenende an drei! Verschiedenen Rennserien teilnahm (HRA, FFR und AvD 100 Meilen). Povl Barford konnte sich im Titan Mk3 Formel Ford 1600 vor Gero Meyerdierks im Tiga SC81 behaupten. Die restlichen HRA Fahrer die am Goldpokal Rennen teilnehmen verzichteten auf die zusätzlichen Trainingsrunden.



Povl Barford im Titan Mk3 Formel Ford 1600

Der Samstagmorgen begann mit dem zweiten Zeittraining der HRA. Die wenigsten konnten Ihre Zeiten vom Vortag verbessern, obwohl die Strecke wohl etwas schneller war, was wahrscheinlich an der sauerstoffreichen, morgendlichen Luft und den kühleren Temperaturen am Morgen lag. Da aber nach vier Runden eine längere Gelbphase herrschte waren für die wenigsten schnellere Zeiten möglich. Die Gelbphase wurde durch Harald Schmeyer in seiner Lola ausgelöst, nach einem heftigen Abflug hatte sich die vordere Haube aufgelöst und mehrere Teile lagen auf der Strecke, die von den Streckenposten geborgen werden mussten. Marcel Biehl konnte in seinem Ralt noch eine Sekunde finden und platzierte sich als zweiter vor Hermann Unold der seine Zeit nur 5/100 Sekunden verbessern konnte. Ach Fabien Strickler im RT1 konnte seine Zeit minimal verbessern, kam aber noch lange nicht an die gesetzte Zeit von Peter Hug in seinem RT1 heran. Friedhelm Stolzer kam zwar erst in letzter Minute an die Rennstrecke, fuhr aber eine starke Zeit, knapp unter der 2 Minuten Grenze und sicherte sich so die drittbeste Zeit bei den Sports2000. Nach langer Fehlersuche konnte Axel Pilz im Martini BMW einige Fehler beheben und konnte seine Zeit um 8 Sekunden verbessern. Die restlichen Zeitverbesserungen der Fahrer hatten allerdings keine Auswirkungen auf die Startplätze.

Jetzt begann das Schrauben bis zum ersten Rennen. Die Lola vom Präsidenten war schon ziemlich in Mitleidenschaft gezogen und vor der Box in der prallen Mittagssonne wurde die Karosserie mit etlichen Litern Harz und Meterweise GFK von Jürgen und Christoph Meyer, Hermann Müller und Josi instandgesetzt. Das Ergebnis war nicht unbedingt schön, aber es hielt, da nutze dann auch die weiße Farbe nichts mehr, mit der Harald versuchte die Reparatur zu verbergen ;-). Das Auto wurde auf jeden Fall 10 Minuten bevor es zum 1. HRA Rennen des Vorstarts ging, fertig.

Zwischenzeitlich begannen die Rennen der FFR und um den HRA Goldpokal. Juerg Huegli hatte schon in der ersten Runde Feindkontakt und die Felge war krumm und der Reifen platt. Das Rennen gewann Povl Barford im Titan Mk3 Formel Ford 1600 vor Bernhard Hübel im Schiesser Mk4 Formel Ford 2000. Gero Meyerdierks im Tiga SC81 Sports2000 konnte sich vor Stefan Krämer im Van Diemen RF83 FF1600 behaupten.



Stefan Krämer im Van Diemen RF83 Formel Ford 1600



Marcel Biehl und Peter Hug in der Einführungsrunde zum 1. Lauf der HRA. Zwei Generationen Ralt Formel3

Im Rennen der HRA konnte Peter Hug seine Pole Position beim Start verteidigen. Hermann Unold spielte seinen Leistungsüberschuss aus und schoss an Marcel Biehl vorbei. Vor der Mercedes Tribüne dann der Doppelausfall des Führungsduos. Peter Hug rollte mit defekten Antriebswellengelenk aus und bei Hermann Unold ist der Riemen der Kraftstoffpumpe an seinem Cosworth BDG Motor gerissen. Marcel Biehl (GO1) konnte so seinen ersten HRA Gesamtsieg ungefährdet nach Hause fahren. Auch Fabien Strickler profitierte von dem Ausfall und belegte einen guten zweiten Gesamtrang und den Klassensieg in der GO2 bei seinem Hockenheim Debüt. Drittplatzierter und Klassensieger (GO3) bei den Formel Ford 2000 wurde Frank Ludwig in seinem Van Diemen RF82. Auf den weiteren Plätzen bei den FF2000 Günther Becker auf Reynard und dritter wurde Burkhard Metzger auf Dulon. Auf einem starken vierten Gesamtrang fand sich der erste Sports2000 (GO7) Fahrer wieder, herzlichen Glückwunsch an Harald Schmeier auf seiner Lola T492. Sehr viel Pech hatte der Tiga SC83 Pilot Jürgen Meyer. Sein Bolide verlor anscheinend Öl, das sich entzündete und der Tiga stand lichterloh in Flammen. Er konnte erst nach mehreren Versuchen der Streckenposten gelöscht werden. Auf dem zweiten Platz bei den Sports2000 kam Vielfahrer Juerg Huegli vor Daniel Hornung, wobei zwischen den beiden ein spannender Zweikampf mit leichtem Lackaustausch stattfand. Sofort hinter den beiden kam der erste Formel Ford 1600 ins Ziel. Seriensieger und Meisterschaftsfavorit Stefan Krämer gewann trotz Problemen im Getriebe die GO5 vor Rudolf Behn und Povl Barford. Aufgrund fehlender Gegner kann Peter Müdder mit seinem Ensign LNF3 die Klasse der Formel3 1600ccm (GO4) für sich entscheiden. Den HRA Goldpokal konnte Nico Castrup mit einem sehr starken Rennen für sich entscheiden. Die beiden Mygale Formel Ford Zetec Piloten Eric Heudicourt und Patrick Rausch belegten die weiteren Ränge.



Die Gesamtsieger des 1. Rennens. Fabien Strickler, Marcel Biehl und Frank Ludwig.

Das zweite Rennen um den FFR Goldpokal hatte die gleiche Reihenfolge, außer dass Juerg Huegli diesmal keinen Ausfall hatte und er mit neuer Felge samt Reifen im FFR Rennen gewertet wurde. Das Getriebe von Stefan Krämer wurde in Rekordzeit überholt und er konnte das Rennen noch in Angriff nehmen.

Für einige Sports2000 Piloten war damit aber noch nicht Schluss, es folgte noch das freie Training zu den AvD 100 Meilen Rennen, das aber ohne Nennenswerte Zwischenfälle verlief, wenn man bei manchen Fahrern über ausgehängte Ventilkippebel nicht redet.

Am Samstagabend konnten wir dann endlich das Spanferkel verputzen, das schon den ganzen Tag hinter den Boxen gegrillt worden ist. Vielen Dank an Bernd Bühler für das wirklich leckere Essen und die Getränke und den Damen vom Catering für die tollen Salate. Herzlichen Glückwunsch zum 34. Geburtstag an Bernd Bühler. Überhaupt müssen wir uns alle nochmals tausendmal bei Beate und Sylke sowie deren Helferinnen für den tollen Catering Service über das ganze Wochenende bedanken. Ohne Namen zu nennen kenne ich jemanden der würde zu Fuß zur Rennstrecke laufen, nur um von Euch bekocht zu werden.

Der Sonntagmorgen begann für einige Sports2000 Fahrer mit dem Zeittraining zu den AvD 100 Meilen. Hug/Schmeyer erzielten bei den Sports2000 erwartungsgemäß die schnellste Zeit, vor Juerg Huegli und Michel Weil. Friedhelm Stolzer wurde aber nur knapp geschlagen. Nach dem Training wurde ein Bruch im Zylinderkopf von Michel Weil und Josef Kovacic festgestellt, sie konnten dann weder am HRA noch am AvD 100 Meilen Rennen teilnehmen.



Die Einföhrungsrunde zum 2 Lauf der HRA German Open.

Der Rennstart zum HRA Rennen war in der prallen Mittagssonne bei fast 30Grad. Am Start konnte Fabien Strickler an Marcel Biehl vorbeiziehen und fohrte das Feld in die zweite Runde. In der zweiten Runde konnte Biehl allerdings an Strickler vorbeiziehen und einen Vorsprung herausfahren. Leider reichte der Vorsprung nicht bis ins Ziel, da Peter Hug, vom letzten Startplatz aus ins Rennen gegangen, eine sehenswerte Aufholjagd startete. Es gab zwar einigen Feindkontakt, Peter Hug konnte aber zwei Runden vor Schluss die Föhrung übernehmen und gewann das Rennen vor Marcel Biehl und Fabien Strickler.



Die Gesamtsieger des 2. Laufs. Ralt Piloten unter sich. Fabien Strickler, Peter Hug und Marcel Biehl

Die Klasse der Formel Ford 2000 gewann Frank Ludwig vor Burkhard Metzger und Bernhard Hübel. Günther Becker hatte hier extremes Pech. Er musste Ende Start / Ziel die Strecke verlassen und der „DTM Poller“ auf dem Boden zertrümmerte sein Getriebegehäuse.



Die Klassensieger der GO3. Bernhard Hübel, Frank Ludwig und Burkhard Metzger

Bei den Formel Ford 1600 gelang Stefan Krämer der erneute Klassensieg vor Rudi Behn und Povl Barford.



Formel Ford Fahrer unter sich. Povl Barford, Stefan Krämer und Rudi Behn.

Auch bei den Sports2000 gab es keine weiteren Verschiebungen und Harald Schmeyer gewann vor Jürg Huegeli und Daniel Hornung.



Die fliegenden Schuhkartons! Daniel Hornung, HRA Meister Harald Schmeyer, Vielfahrer Juerg Huegeli und Friedhelm Stolzer.

Mit jetzt jeweils vier Siegen scheint es auf einen Meisterschaftszweikampf zwischen Harald Schmeyer und Stefan Krämer hinauszulaufen. Aber es sind erst vier von zwölf Rennen bestritten und wir hoffen auf eine Entscheidung beim letzten Rennen.

Hier auch nochmals ein Lob an den Veranstalter für die Klasse Siegerehrung direkt nach dem Rennen am Parc Ferme. Von hier aus ging es für die Teilnehmer der AvD 100 Meilen sofort nach dem Rennen in die Boxen zum Nachtanken und von hier aus sofort in die Startaufstellung. Ein starker 7. Gesamttrang (von 38 Startern) und der Sieg der Sports2000 Wertung für Harald Schmeyer und Peter Hug in der Lola T492, die ein fehlerloses Rennen fuhren. Juerg Huegeli legte sich Mitte des Rennens mit einem Audi TTRS an und zog den Kürzeren. Der Tiga hat nun grüne Streifen an der Haube. Nachdem der Schleppwagen ihn zurück gebracht hatte, wurde nachgetankt und Juerg konnte das Rennen noch zu Ende fahren, leider fehlten zum Schluss zwei Runde, damit er gewertet wurde. Ähnlich erging es Friedhelm Stolzer im Swift. Er legte sich mit dem selben Audi an und auch er zog den kürzeren. Nach Ausritt ins Kiesbett war für Ihn das Rennen zu Ende. Die Streckenposten zogen ihn zwar aus dem Kies, da sein Anlasser aber schon am Samstag den Geist aufgab, musste er das Rennen beenden. Die Streckenposten dürfen das Auto nicht anschieben. Ihm fehlte zum Schluss eine Runde um in die Wertung zu kommen.



Peter Hug im Ralt RT1 überholt Frank Ludwig im Van Diemen RF82 in der Sachs Kurve

So, nun bin ich aber am Ende angekommen und es ist deutlich mehr geworden als ich mir vorgenommen habe. Ich hoffe, es wurde alles richtig wiedergegeben und nichts Wichtiges vergessen. Ich fand es war ein schönes Rennwochenende und hoffe euch in Spa wieder zusehen. Wer Rechtschreibfehler findet, kann sie gerne behalten.

Viel Spaß und bis Spa

Marcel Biehl